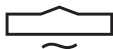


Ein Angebot des Greifswalder Arbeitskreises „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“:

Arbeitskreis Kirche und Judentum | Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte | Gustaf-Dalman-Institut | Kustodie der Universität Greifswald | Stadtbibliothek „Hans Fallada“ | Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus | Partnerschaft für Demokratie Greifswald | Pommersches Landesmuseum | Koeppenhaus | Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Amt für Bildung, Kultur und Sport als koordinierendes Amt



Pommersches
Landesmuseum



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jüdischen Lebens in Greifswald

im Rahmen des Festjahres
1700 Jahre jüdischen Lebens
in Deutschland

Veranstaltungsübersicht für das
I. Quartal 2021

Impressum:

Universitäts- und Hansestadt Greifswald,
Der Oberbürgermeister, Amt für Bildung, Kultur und Sport,
Postfach 31 53, 17461 Greifswald

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jüdischen Lebens in Greifswald

2021 begeht Deutschland bundesweit das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und auch in Greifswald wollen wir auf die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens aufmerksam machen.

Während die Erwähnung einer ersten jüdischen Gemeinde auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands auf das Jahr 321 zurückgeht, erfolgte die erste dokumentierte jüdische Ansiedlung in Greifswald erst Anfang des 14. Jahrhunderts. Dennoch blicken wir auch hier auf eine vielfältige Geschichte zurück, die nicht zuletzt von Ausgrenzung und Verfolgung, aber auch von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Teilhabe geprägt war. Im Mittelalter mussten sich Juden äußerlich deutlich kennzeichnen, weil die Kirche eine Vermischung von Juden und Christen befürchtete. Mitte des 14. Jahrhunderts machte man sie verantwortlich für die Pest und soll sie auch in unserer Region verfolgt und ermordet haben. Unter schwedischer Herrschaft vertrieb man die Juden im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts weitestgehend. Im 19. Jahrhundert durften sie sich in Vorpommern wieder ansiedeln und das Zusammenleben entwickelte sich zu einem friedlichen Miteinander, ehe der aggressive Antisemitismus, mit dem Holocaust als traurigen Höhepunkt, diese Entwicklung zerstörte.

Trotz der teils widrigen Umstände haben Jüdinnen und Juden auch in Greifswald über Jahrhunderte das Land und die Menschen geprägt. Sei es durch den eigenen Wortschatz, Gebräuche, in Wirtschaft, Kunst und Kultur oder auf ganz persönlicher Ebene.

Dies erlebbar zu machen ist Ziel des deutsch-jüdischen Festjahres.

Veranstaltungsübersicht für das I. Quartal 2021

27.01.2021 | 20:00 Uhr | Livestream aus dem Straze-Saal
<https://pdf-greifswald.de>

„Monolog“ von Hanka Housková

Online-Lesung mit Sunna Herklotz

Eine Veranstaltung der Partnerschaft für Demokratie und des Kinder- und Jugendbeirats Greifswald

29.01.2021 | 20:00 Uhr | Online-Filmvorführung

„Germans & Jews – Eine neue Perspektive“

Onlinevorführung des Dokumentarfilms von Janina Quint

Eine Veranstaltung vom Koeppenhaus und St. Spiritus.

Der Zugangslink wird am 29.01.2021 unter den Termindetails auf www.kulturkalender.greifswald.de veröffentlicht.

Januar – März | Onlineausstellung des Gustaf-Dalman-Instituts
www.uni-greifswald.de/dalman

„1700 Jahre in 90 Sekunden“

Die palästinakundliche Sammlung der Theologischen Fakultät präsentiert jeden Monat ein neues jüdisches Artefakt.

Januar – März | Digitaler Stadtrundgang

www.actionbound.com/bound/juedischesleben-greifswald

„Jüdisches Leben in Greifswald“

Digitaler Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte Greifswalds.

Ein Angebot der Partnerschaft für Demokratie, dem Arbeitskreis für Kirche und Judentum und der offenen Jugendarbeit der evangelischen Altstadtkirchengemeinden

Januar - März | Plakate, Postkarten, Online-Info

www.kulturzentrum.greifswald.de/1700-jahr-juedisches-leben

Jiddische Wörter im Alltag

16.03.2021 | 16:00 Uhr | Führung im Pommerschen Landesmuseum

Thematische Führung durch die Ausstellung „Pommern im 20. Jahrhundert“

Vorbehaltlich der Wiedereröffnung des Pommerschen Landesmuseums